

kann aber gleichwohl erst später entgegengenommen worden seyn und die wirkliche Abtretung dennoch früher stattgefunden haben ¹⁾).

An demselben Tage (am 15. April), an welchem Markgraf Georg Friedrich in's Feld zog, kam es zwischen den Verbündeten und den Liguisten zu einem Kampfe, welcher nach den meisten alten Schriftstellern folgendermaßen erzählt wird.

Lilly's Stellung zwischen Mingolsheim und Wisloch war sehr gut. Der Markgraf war daher weit entfernt, sich hier mit ihm schlagen zu wollen und nahm seine Zuflucht zur List. Er ließ sich in ein Gefecht ein und zog sich aber bald zurück. Die Liguisten hielten für Flucht, was ein wohl überlegter Rückzug war, und kaum trafen sie bei Mingolsheim ein, als sie von den badenschen und mannsfeld'schen Truppen, die wieder offensiv verfahren, angegriffen, und mit einem Verluste von 2000 Mann, 4 Geschützen, 13 Standarten und 4 Fahnen geschlagen wurden.

So erzählen das Theatrum, Wassenberg, auch die Acta mansfeldica durchschnittlich diese Schlacht. Schöpfelin dagegen behauptet, der Markgraf habe sich erst nach der Schlacht mit Mansfeld vereinigt und beruft sich dabei auf ein Schreiben des Kurfürsten von der Pfalz, datirt Bruchsal den $\frac{18.}{28.}$ April 1622, an den Markgrafen Joachim Ernst von Brandenburg, worin gesagt wird: „der Markgraf von Baden halte sich nunmehr, wie

1) Unterm 2. Mai schrieb Markgraf Friedrich an den Kaiser von der Uebernahme der Regierung, wie er am Krieg keinen Theil habe und nächstens huldigen wolle. — Akten des Archivs.